

# **Zweckverband „Hochwasserschutz Einzugsbereich Seckach/ Kirnau“**

**Sitz: Seckach**

## **Bericht über die am 19.11.2019 stattgefundene Verbandsversammlung**

Zu ihrer jüngsten Verbandsversammlung trafen sich die Vertreter der Mitgliedskommunen des Zweckverbandes „Hochwasserschutz Einzugsbereich Seckach/ Kirnau“ dieser Tage unter Leitung des Verbandsvorsitzenden Bürgermeister Thomas Ludwig (Seckach) im Sitzungssaal des Rosenberger Rathauses. Zu Beginn der Sitzung begrüßte der Vorsitzende zunächst Herrn Bürgermeister Wolfram Bernhardt aus Adelsheim, welcher seit September im Amt ist und nun neu in die Runde aufgenommen wurde. Ebenfalls wurde Herr Sandro Frank in seiner ersten öffentlichen Sitzung als zukünftiger Technischer Leiter offiziell vorgestellt (siehe separate Pressemitteilung).

Der erste Tagesordnungspunkt beschäftigte sich mit der Neuwahl des ersten Stellvertreters des Verbandsvorsitzenden. Dieses Amt wird traditionell vom Bürgermeister der Stadt Adelsheim wahrgenommen, weshalb die Versammlung Herrn Bürgermeister Bernhardt einstimmig zum Nachfolger von Klaus Gramlich wählte.

Es folgte die Vorstellung der Jahresrechnung 2018 durch den Verbandsrechner André Kordmann. Jener gab fundiert Auskunft über das Rechnungsergebnis, wobei vor allem zwei Besonderheiten zu verzeichnen waren: so fielen im Verwaltungshaushalt gegenüber den Planungen deutlich weniger Ausgaben für Unterhaltungs- und Wartungsarbeiten an, weil diese wegen den vollen Auftragsbüchern der Firmen zum Teil erst im Jahre 2019 durchgeführt werden konnten. Besonders erfreulich war aber, dass der Zweckverband im Jahre 2018 erstmals in die ständige Landesförderung der Betriebskosten aufgenommen wurde, was einer Einnahme in Höhe von rd. 100.000 € entsprach. Insgesamt ergab sich bei der Abrechnung der Verbandsumlagen eine Überzahlung i.H.v. gut 207.000 €, welche erstattet bzw. mit künftigen Umlagen verrechnet wird. Der Feststellungsbeschluss zur Jahresrechnung erfolgte einstimmig.

Gleichzeitig war damit auch bei diesem Zweckverband die Ära der Kameralistik zu Ende, denn der Haushalt 2019 ist das erste Zahlenwerk, das nach den Regeln des neuen doppelhaushaltsrechtlichen Haushaltsrechts aufgestellt wurde. Wie Verbandrechner Kordmann erläuterte, sind im Ergebnishaushalt (bisher Verwaltungshaushalt) ordentliche Erträge und Aufwendungen in Höhe von je 654.100 € eingeplant. Hiervon entfällt der größte Anteil von 441.700 € auf den Betrieb und die Unterhaltung der Hochwasserrückhaltebecken und außerdem fallen Aufwendungen für die Verwaltung (92.900 €) und die Kreditzinsen (119.500 €) an. Der Finanzhaushalt enthält insbesondere die geplanten Investitionen im Umfang von 585.400 €, wobei als Schwerpunkte die lokale Maßnahme M1 in Bödigheim, diverse Maßnahmen im Zuge der vertieften Sicherheitsüberprüfungen sowie Planungskosten für die Erweiterung des HRB 26 Sindolsheim/ Kirnau zu nennen sind. Eine Kreditaufnahme ist nicht vorgesehen. Auch für den Haushaltsplan gab es einhellige Zustimmung.

Diesen finanzwirtschaftlich geprägten Beratungspunkten schloss sich der nicht minder ausführliche Bericht der Technischen Leitung an. Zunächst gab Dr. Wolfgang Hauck nochmals Informationen zu dem im Januar durchgeführten Probestau am HRB 53 Adelsheim/ Kirnau, wo es galt, die vom Ing.büro Wald & Corbe (Hügelsheim) nachgelieferte plausibilisierte Steuerkurve sowie den geotechnischen Abschlussbericht des Büros Kärcher aus Weingarten vorzustellen. Außerdem zeigte Dr. Hauck den Stand der verschiedenen aktuell laufenden örtlichen Maßnahmen einschl. der vorgesehenen nächsten Schritte auf. Ihm schloss sich nahtlos der Bericht von Sandro Frank an, welcher über den Verlauf der Arbeiten an der örtlichen Maßnahme M1 am Hiffelbach in Bödigheim berichtete. Außerdem gab er Einblicke in seine bisherige Einarbeitungspha-

se und bedankte sich diesbezüglich bei Dr. Hauck sowie der gesamten Verbandsverwaltung für die gewährte Unterstützung. Aber auch die persönlichen Kontaktaufnahmen zu den übergeordneten Behörden, zu den Ingenieurbüros und Firmen sowie zu allen weiteren Partnern des Zweckverbandes seien sehr harmonisch verlaufen, wofür Herr Frank ebenfalls herzlich dankte.

Nach diesen Ausführungen der Technischen Leitung wurde der aktuelle Stand in Sachen Funktionstüchtigkeit der Fernüberwachung geschildert und die notwendige Wiederherstellung des zentralen Leitsystems erläutert. Konkret zeigte man auf, dass im Moment lediglich die Alarmsignale der gesteuerten Becken den Weg zu den jeweiligen Verantwortlichen finden, während jene der ungesteuerten Becken nicht mehr vom Server verarbeitet werden können; dies gilt auch für die Messdaten insgesamt. Gleichwohl versicherte die Verbandsverwaltung, dass dieser Umstand der Sicherheit und der Funktionsfähigkeit der Hochwasserrückhaltebecken des Verbandes keinen Abbruch tue. Die Erneuerung der Fernüberwachungsanlage sowie der Hardware für die Leit- und Steuerungstechnik ist also unumgänglich und dringlich geworden, weshalb vom Ing.Büro Wald+Corbe zusammen mit der Verbandsverwaltung eine entsprechende Ausschreibung erstellt wurde. Diese sieht u.a. vor, den Server bei einem Online-Anbieter (host) anzumieten (zu hosten), um somit nicht nur die hohen Anschaffungskosten für eine Serverhardware zu sparen, sondern auch stets in den Genuss des aktuellsten Virenschutzes zu kommen. Um einen Überblick über die Messdaten zu erlangen, muss die weiterhin in den Räumen der Stadtwerke Buchen stationierte Zentrale dann lediglich übers Internet auf den entsprechenden Server zugreifen. An den Becken selbst wird es notwendig sein, die z.T. veralteten Rechner und Monitore zu ersetzen. Das Fernmeldesystem einer jeden Anlage wird aus Kompatibilitätsgründen ebenfalls ersetzt. Das neue Leitsystem wird es möglich machen, sich einen umfänglichen fachlichen Überblick über die Anlage und den Anlagenverbund, auch im zeitlichen Ablauf, zu schaffen. Die Gesamtkosten der Maßnahme werden sich auf rd. 230.000 € belaufen, wozu eine Fachförderung in Höhe von rd. 92.000 € erwartet wird. Nach kurzer Aussprache ermächtigte die Verbandsversammlung den Vorsitzenden Bürgermeister Thomas Ludwig dazu, nach Prüfung der Angebote dem wirtschaftlichsten Bieter den Zuschlag zu erteilen. Mit der Beantwortung weiterer allgemein interessierender Fragen rund um den Hochwasserschutz endete die harmonisch verlaufene Verbandsversammlung.